e auf kosten eginn fich, nt zu iretat

hren. oürbe 0000

tò in

Regi=

Be: velche Theil thi.) Gine

Her= Hotel licher

fand

ent= ab fie

lchem aus:

Pain

e der

bas

..An= chsten

zogin

"ich

eirte,

Dice

chulb

ächite

g es

leiben einem

foche Inter=

1 auf

nnten

mar

Neine

t der ofort 3 ichge= elier"

bleibt

Rotiz,

To=

wird. Bein" Sand=

Wein t be=

igfeit Han=

slau.

ganze t mit Un=

velche

tgarn

find

Beine

iltate Bitte n im Imtes per:

Ericeint taglich

mit Ausnahme ber Tage nach ben Sonn- und Festagen.

Rebaction und Expedition Aftenburger Schufplat Ir. 5.



Injertionspreis:

bie breigespaltene Korpuszeile ober beren Raum 131/3 Bfg.

Sprechftunben ber Rebaction

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land. Rennundfunfzigster Jahrgang.

N: 39

Dienstag den 16. Jebruar.

1886.

Bierteljabrlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mart, mit Zubringerlosn 1,40 Mart, die Bost bezogen 1,50 Mart, burch die Stadt- und Landbriestreger 1,90 Mart, - Inseraten-Annahme die 10 Uhr Bormittags.

Umtlicher Theil.

Befanntmachung. In der am 15, 16. und 18. d. M. in Gegen-wart eines Notars öffentlich bewirften 31. Berloofung ber Staats-Bramien-Unleihe vom Jahre

loojung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind auf diejenigen 4000 Schuldverschreibungen, welche zu den am 15. September v. F. gezogenen 40 Serien gehören, die in der beisliegenden Linie aufgesührten Prämien gefallen. Die Bestiger dieser Schuldverschreibungen werden aufgesordert, den Betrag der Prämien vom 1. April d. J. ab bei der Staatsschulden-Tilgungsfasse, Taubenstraße Nr. 29, hierselbst, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen und der dazu gehörigen Jinsscheine Neibe IV Nr. 7 und 8 über die Zinsen vom 1. April 1885 ab nebst Anweizungen, welche nach dem Inhalte de nehft Unweijungen, welche nach dem Indptu 1885 ab nehft Unweijungen, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliesern find, zu erheben. Die Zahlung ersolgt von 9 Uhr Bormittags dis 1 Uhr Nachmittags mit Ausschluß der Sonn- und Festrage und der letzen drei Geschäftstage jeden Wonats.

letten drei Geschäftstage jeden Monats. Die Prämien können auch bei den Regierungs-Hauptfassen und in Franksurt a. M. bei der Kreiskasse in Empfang genommen werden. Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen neblt Zinsscheinen und Anweisungen einer diezer Kassen ich von dem 1. März d. F. ab einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Settliellung die Austahlung vom 1. Nurs d. F. Feftstellung die Auszahlung vom 1. April d. 3. ab bemirft.

ab bewirtt.

Der Geldbetrag der etwa sehsenden, unentsgettlich mit abzuliesernden Zinsscheine wird vom Krämiendetrage zurückbehalten.
Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verahsolgt.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse fan sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreide ungen über der Prämien-Zahlungen nicht einlassen.

Bugleich werden die Bestiger noch rücktändiger Schuldverschreibungen aus bereits früher der loosten und gekündigten, auf der beiliegenden Liste bezeichneten Serien, zur Vermeidung weiteren

Lifte bezeichneten Serien, zur Bermeibung weiteren Binsverluftes, an die balbige Erhebung ihrer Rapitalien erinnert. Berlin, ben 18. Januar 1886.

Sauptverwaltung der Staatsschulden. Sybow.

Indem ich auf vorstehende Befanntmachung Indem ich auf vorstehende Bekanntmachung die Interessenten hierdurch noch besonders aufsmerksam mache, demerke ich, daß Nummerlisten der in Rode stehenden Schuldverschreibungen in meinem Bureau, sowie dei der Königlichen Regierungshauptfasse hierelbst, den Magisträten, Stadtkassen und Amtsvorstehern des Kreises und det Königlichen Kreise Kosse hier und der Königlichen Kreise Kosse hier und der Forstasse aus Schlechte au Schlechte aus Einstat ausliegen. Mersedung, den 4. Februar 1886.

Der Königliche Landrath.
Weidlich.

Befanntmachung.

Gemäß § 13 des Statuts bringen wir hier-burch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Zins-fuß fur die von der Kreis-Sparfasse ausgeliehenen Herbeiten Kapitalien vom 1. Juli 1886 ab auf 41/4 pCt. herabgesetht wird.

Der Kreis: Ausschuß.

Betdlich.

Befanntmachung.

Für Lieferung des im hiesigen Königlichen Garnison Lazareth ersprderlichen Bedarfs an Fleische, Bad- und Materialwaren, sowie Wässcherinigungsmaterialien auf den Zeitraum vom 1. April 1886 dis Ende März 1887 if zur Submissionsbietung ein Termin im Geschäfteszimmer des Garnison-Lazareths Donnerstag, den 18. Februar cr. Vormittags 11 Uhr bestimmt worden, mozu Kessechaten biermit auf-

11 Uhr
bestimmt worden, wozu Restectanten hiermit aufgetordert werden. Die Lieserungs-Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths täglich dis zum Beginn des Termins zur Einsticht und Bollziehung aus.
Die dis ebendahin abzugebenden Offerten müssen die Erstärung enthalten, daß die für die offerirte Waare angesehen Preise auf Grund der eingesehen und anerkannten Bedingungen angegehen sind

abgegeben find. Gleichzeitig werden im Termin Gebote auf die von den Kranfen abgelieferten Brodrefte, jowie Rüchenabgänge entgegengenommen. Merfeburg, den 15. Februar 1886. Königliches Garnison-Lazareth.

Befanntmachung.

Die hiefigen Stadtbehörden haben beschlossen, sür die aus der hiefigen städtischen Sparkasse entliehenen Hypotheten-Rapitalien vom 1. Juli cr. ab dis auf Weiteres nur $4^{1}/_{4}^{0}/_{0}$ Jinsen zu ersheben. Wir vieten Darlehne in jeder höhe gegen bie ftatutenmäßige Sicherheit aus ber ftabtischen Spartaffe an.

Merseburg, den 4. Februar 1886. Der Magistrat.

Befanntmachung. Erfatwahlen für die Stadtverordneten:

Bersaumlung. Für den verstorbetten Stadtverordneten Herrn Reichelt und den von hier verzogenen Stadtver-ordneten Herrn Trenschel find außerordentliche Ersatwahlen erforderlich. Die genannten herrn find bon der U. Abtheilung auf die Zeit bom 1886 bis mit 1891 gewählt worden.

Die Wahl, welche auf die vorangegebene Wahlsperiode bewirft werden muß, erfolgt Wontag den s. März er., Vormittags 10 Uhr.
Diejenigen Hürger der U. Abtheilung, welche in der Gemeindewählerliste zur Ergänzungswahl der Stadtvervoderten Berjanmulung im Ontwerder der Robember v. 38. berzeichnet find, werden ein-geladen, sich zur bestimmten Zeit in dem untern Rathhaussaale punktlich einzusinden.

Seber Wähler muß bem Wahlvorstande mund-lich und laut zu Protofoll erklären, wem er seine Stimme geben will.

Bur Beachtung bemerten wir hierbei noch

Folgenbes: Die in ber Lifte aufgeführten Bahler find als Stadtverordnete mahlbar. Es fönnen Stadtverordnete nicht fein:

Mitglieder der Königlichen Regierung, Mitglieder des Magiftrats und alle befoldeten Gemeindebeamten,

Geiftliche, Rirchendiener und Glementarlehrer,

d. die richterlichen Beamten, e. die Beamten der Strafanwaltschaft,

f. die Bolizeibeamten. Merseburg, den 11. Februar 1886. Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.

Merfeburg, ben 15. Februar.

Die Germanistrung der polnisch: preußischen Landestheile.

preußischen Landestheile.
Die Thronrede, mit welcher der Landtag am 14. Januar eröffinet wurde, stellte Maßregeln zur Sicherstellung des Bestandes und der Entwicklung der deutschen Bevölkerung in den öftlichen Brodingen in Aussicht. Bon diesen Maßregeln, deren Anstündigung in Folge der Sympathiefundgebung des Reichstags zu Gunsten der polnischen Ueberläuser von der großen Majorität des Abgeordnetenhauses am 30. Januar mit Genugsthuung begrüßt wurde und zu deren Durchsührung die erforderlichen Mittel zu bewilligen sich das Haus bereit erklärte, ist jeht eine in Gestalt eines Gesesntmurfs erschienen, welcher die Besivderungen deutscher Anstehelungen in den Prodinken Weltpreußen und Posen bezweckt. Durch förberungen beutscher Ansiedelungen in den Pro-vinzen Westpreußen und Posen bezweckt. Durch denselben soll der Staatsregierung ein Fonds von hundert Millionen Mart zur Verfügung gestellt werden, aus welchem zum Zweck der An-siedelung deutscher Bauern und Arbeiter Grund-stüde fäuslich erworden und weiter die Kosten bestritten werden sollen, welche aus der ersten Einrichtung neuer Stellen von mittlerem oder kleinerem Umfange oder ganzer Landgemeinden sowie aus der erstmaligen Regelung der Gemeindes, Kirchens und Schulverfältmisse der seinelinden Rirchen= und Schulverhältniffe berfelben entfteben. Bur Bereitstellung der erforderlichen Mittel follen

Bur Bereitstellung der ersorderlichen Mittel sollen Schuldverschreibungen ausgegeben werden. Ueber die Durchsührung der Maßregel soll eine besondere, dem Staatsministerium unterstellte Commission, welcher je zwei Mitglieder der beiden Häuser des Landtags angehören sollen, wachen. Diese Borlage ist in politischer wie wirthschaftlicher Hincht von gleich hoher Bedeutung. Betreffs der politischen Seite der Frage bedarf es nach den letzthin genügend erörterten Berhältnissen hesonders in der Provinz Bosen und Bestpreußen, wo ein notorisches Zurückorängen der deutschen Bevölkerung durch die polnische im Laufe der Zeit zu beobachten gewesen ist, keiner weiteren Darlegung: in diesen vormals polnischen

Landestheilen nuß jum Zwed ber Sicherheit bes Staates die beutsche Cultur nachbrudlich und burchgreifend gefordert werden.

Ein mirtfames Mittel biergu bilbet bie Geghaftmachung deutscher Bauern und Arbeiter in diesen Landestheilen. Durch das Mittel der bas Mittel ber Colonisation ift feit ber Mitte bes gwölften Sahrhunderts das gange flavifche Gebiet öftlich der Clbe germanisirt worden, und speciell wurden nach der Erwerbung der polnischen Landestheile von Friedrich dem Großen und Friedrich Wil-helm II. zahlreiche deutsche Ansiedler dorthin entfandt, burch beren Thätigfeit zahlreiche beutsche Dorfgemeinden entstanden. In der Mitte der dreißiger wurden, nachdem sich hier das polnische Element als wenig zuverlässig erwiesen, die Ber-fuche der Colonisation durch Ankauf polnischer Güter fortgefest; wenn fie zu feinen durchgreifenden Erfolgen führten, so rührte dies daher, daß fie mit unzulänglichen Mitteln unternommen waren.

Der auf 100 Millionen Mart bemeffene Fonds eigt, daß die Regierung das Biel ber Germanifirung in umfaffender und energischer Beise in Angriff nimmt. Nicht als ob es sich nur darum Preis von 100 Millionen Mart zu haben seinen Preis von 100 Millionen Mart zu haben sein würden, hierfür zu faufen. Damit würde der würden, hierfür zu faufen. Damit würde ber eigentliche Zwed ber Borlage nicht erschöpft fein. Der Fonds foll vielmehr ein Betriebsfonds fein und zu viel weitergehenden Erwerdungen bestimmt sein, was dadurch möglich ist, daß die zur Schad-loshaltung des Staates nöttigen Anzahlungen der Käuser oder die von ihnen zu leistenden Geldrenten wieder in den Fonds gurudfließen und bann gleichfalls wieder für die Zwede der Borlage verwendet werden follen. Da auch die Wittel zur Einrichtung neuer Stellen und zur Regelung der Kirchen-, Schul- und Gemeindeverhältnisse aus dem Fonds bestritten werden sollen, wird nur ein Theil desselben sofortigen Erwerb benutt werden Anderfeits fann nicht bavon die zu dem Rebe fein, die Antaufe nur fo weit auszudehnen, als sich gerade bäuerliche Wirthe zur Ueber-nahme bereit finden. Der Staat nuß vielmehr die gegenwärtige, bei der geringen Rentabilität des Grund und Bodens für ihn günstige Conjunctur dazu benuten, in bem Dage, in welchem fich durch Zwangeverfäufe oder durch vortheils haft angebotene Geschäfte nühliche Erwerbungen machen lassen, Grundstücke zu taufen. Hieraus ergiebt sich die Rothwendigkeit einer interimistischen, domanialen Berwaltung derselben, bis es gelungen ift, Colonisten für die neuen Befiedelungen anzuwerben, Die letteren zu bebauen und zu überweifen. Gine Bargellirung ber Domainen wird zu Colonisationszwecken nur in beschränktem Dage möglich sein, ist aber gleichtalls vorgesehen. Auch hierfür muß sich der Staat aus dem Fonds schadlos halten, wie über-haupt die Ueberlassung der Stellen in Zeitpacht ober Eigenthum nur gegen eine, wenn auch nur mäßige Entichädigung ober Berginfung bes aufgewendeten Capitals als zuläffig zu erachten fein porgefeben.

Es ift einleuchtend, daß für eine folche um-faffende Opperation bem Staate möglichft freie Sand zu laffen ift, und daß für die einzelnen Stadien biefer Operation eine parlamentarische diatcommission, sowie durch jährliche Rechenschafts-ablegung gewahrt werden. Die großen nationalen und wirthschaftlichen Intereffen, die hierbei auf bem Spiele stehen, werben zweifellos bei ber Majorität bes Abgeordnetenhauses vollauf Burdigung finden und auch gu ber Erfenntniß führen, bag bas vorgeschlagene Mittel fich in jedem Betracht als zwectbienlich erweift.

Politischer Tagesbericht

Die heftige Auseinandersetzung in der Donners-tagssitzung des Reichstages zwischen dem Finanz-minster von Scholz und dem scholz und dem schieden. Die Bestretzung Herbingers wir sehrender der Auseinang der Kerbingerschieden. Die Bestretzung Herbingers die sehrentet. Zetz wird dazu versichert, das das Bergehen des Ninisters auf einer ausdrück-das Bergehen des Ninisters auf einer ausdrück-das Vergehenders des Vinisters des Vinisters

ilichen Berabredung mit bem Fürsten Bismard | bes Ministers bes Innern, Chilbers, ift eine beruht, der alfo die Ansichten des herrn von Scholz über die Doppelmährung völlig theilen

Die erste Berathung bes Sozialiftenge= feges im Reichstage wird in biefer Woche und zwar voraussichtlich Donnerstag stattsinden. Die Centrumspartei wird Kommissionsberathung be-antragen. Bezüglich des Branntweinmonopoles beißt ce jest, daß basfelbe in biefem Monat bem Reichstag wohl noch nicht zugehen wird.

Bur neuen Rirchenvorlage, Die bem preußischen Landtage binnen Kurgem zugeben joll, ichreibt jest ein papftliches Blatt in Rom: "Die Seiner Beiligfeit feinen perfontichen Bunfchen gemäß gemachten Conzessionen find fo wichtige, daß die Nachrichten von gespannten Beziehungen mit der preußischen Regierung bald in nichts zusammenfallen werben.

In berRolonialfom miffion bes Reichstages führt die Borlage betr. Die Ginführung einer Rechtspflege in ben Rolonieen zu langen und gelehrten juriftischen und ftaatsrechtlichen Debatten. Der Reichstag will feine Mitwirkung bei diejer Gefetgebung gewahrt wiffen und zum wenigften ein nachträgliches Genehmigungsrecht ber beguglichen Raiferlichen Berordnungen haben. Schließ: lich wird man fich wohl einigen, wenn bie Gache auch noch nicht fo fig geht.

Die Betitions = Rommiffion des Reichstages beschäftigte sich mit zahlreichen Beitionen, welche eine Revission des Gesetzes über den Unterftübungswohnfig berlangen. Von dem Regierungstommiffar wurde erflart, daß Seitens Reichstanglers Erhebungen über die ein= schlägigen Berhaltniffe angeordnet feien und baß ber Bunbesrath felbst in ber Cache vorgeben

Rach neueften Mittheilungen wird bie Ginbringung ber Ranalbau-Borlage im preus Bischen Landtage noch etwas auf fich warten

3m bayerifchen Abgeordnetenhause hat ber Ruitusminifter eine Aufforderung ber bortigen Centrumspartei auf Mufhebung ber Rreisich ulinspectoren abgelehnt. Zum Anfauf des Lenbach'schen Bapstportraits für den Staat bewilligte das Saus 15000 Mart.

Mus München wird mitgetheilt, baß Maffenaustritte aus bem Landwirthschaft= lichen Berein in Bagern vorbereiten, weil beffen Generalcomitee, ohne die Bezirfsvereine gu beforgen, ben Monopol zustimmte.

Die nationalliberale Mehrheit bes babifchen Landtages erflart fich indirect für das Branntweinmonopol, indem fie folgenden Antrag im haufe einbringt: Die Rammer wolle eine Resolution zu Prototoll geben, bas Bestreben, aus dem Branntwein höhere Erträgniffe gu erzielen, sie bei der Belastung des Reiches und der Einzelstaaten als erwünscht anzusehen. Die Einführung des Monopoles in Baden werde einer gemiffenhaften Brufung unterzogen werden.

Mus Tanger wird gemelbet, bag ber neue Sandelsvertrag zwischen Deutschland und Marotto, der von dem deutschen Ministerrefidenten Tefta jum Abichluß gebracht, aber noch nicht unterzeichnet worden ift, fast mit demjenigen gleichlautet, welcher mit Großbritannien besteht. Jeboch gesteht der Bertrag Deutschland einige ausnahmsweise Privilegien zu.

Frantreich. Die Finanglage Frantreichs verschlechtert fich immer mehr. Der Ertrag ber Bolle und ber indirecten Steuern ergab im Wonat Sanuar eine Mindereinahme von mehr als 12½ Millionen Franken gegen den Budget-Boranschlag und eine Mindereinnahme von 11 Millionen Franken gegenilber dem Ertrag im Januar 1885. — Das Kriegsgericht in St. Malo hat, wie nunmehr offiziell verfündigt wird, ben Oberftlieutenant Gerbinger von der An-

Commission Busammengetreten, welche die Ur-sachen der Londoner Krawalle und die Haltung ber Bolizei bei berfelben prüfen foll. lungen für die ftellenlosen Arbeiter haben bisher lungen fur die jieremofen atbettet guben bige 400 000 Wft. ergeben. — Berichiedene Communiftenführer haben eine Borlabung gur Berantwortung vor bem Polizeigericht erhalten, doch find die Ramen derfelben noch nicht befannt gegeben.

Defterreich. Seute, Montag wird, befonders in Rrafau, bas 500 jährige Jubilaum der Bereinigung Litthauens mit Bolen, fowie ber Taufe Bladielaus Sagello feierlich begangen merben. Solche Gelegenheiten zu einer höchft unnüten Demonstration laffen fich bie Bolen natürlich nicht entgeben.

Rugland. In Betersburg ift eine neue Ribiliftenverschwörung entbedt. 22 Berfonen murben verhaftet, gabireiche revolutionare Schriften beschlagnahmt.

Die ruffifche Regierung wünscht feine Konferens der Mächte über den rumelischen Bertrag, fondern birecte Berhandlungen von Rabinet zu Rabinet. Erft bann, wenn ein volles Ginvernehmen erzielt, folle eine Konfereng ben Bertrag beftätigen. Rugland will befanntlich ben Bertrag abgeanbert haben, weil es Bulgarien nicht aus den Fingern laffen will. Formelle Abanderungen werden auch wohl erfolgen, thatfachlich tann aber an ber Stellung Gurft Alexanders und an feinen guten thatfächlich fann aber an ber Beziehungen zur Turfei nichts geandert werden. Fürst Alexander von Bulgarien hat seinerseits Die Großmächte veranlaßt, dahin zu wirten, daß bei Ablauf des Waffenstillstandes zwischen Gerbien und Bulgarien feine neuen Bermurfniffe amifchen beiben Ländern entftehen.

In Mabrid hat die Regierung Snanien. ein heimliches Patronendepot aufgehoben. Mehrere Bersonen sind dabei verhaftet. Dieser und anderen Nachrichten gegenüber, welche beweisen, daß die Agitation gegen die Regierung in vollem Flor fteht, es ift nur ein fehr magerer Troft, daß die republikanischen Banketts weniger besucht waren, als in früheren Jahren. Das sagt gar nichts.

Drient. Der ruffifche Gefandte in Belgrad empfing bereits Inftruttionen, im Ginvernehmen mit den Bertretern der anderen Dachte energische Borftellungen wegen ber ferbischen Ruftungen ju machen, die, anscheinend in Berbindung mit Griechenland, gegen die Türfei geplant werden. Rumanien stellt in der Dobrubscha brei

neue Regimenter auf! Nach einem Londoner Telegramm ift zwischen

ben Großmächten in Folge der Bermittlung Deutschlands ein Einvernehmen über den türkisch-bulgarischen Bertrag erzielt worden, wonach Fürst Alexander auf sunf Jahre zum Gouverneur von Oftrumelien ernannt wird. Rach Ablauf diefer Frift fann mit Buftimmung der Großmächte seine Wiederernennung ersolgen. Der Artikel über das Schutz und Truthkündniß zwischen Türkei und Bulgarien wird gestrichen.

Deutscher Reichstag.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Kebruar 1886. 46. Venar-Sigung. Der Reichstag berieth in seiner hentigen Sigung einen von dem Abg. Kin telen (Centr.) eingebrachten Antrag wegen Befrealmy von infolge des Berhaltens bei den Wahlen vorzenommenen Entialigungen von Arbeitern. Der von den Kednern der Oppositionsbarteien bestimwortete Antrag wurde von den Kednern der Oppositionsbarteien bestimwortete Antrag wurde von den Kednern der Oppositionsbarteien bestimwortete Antrag wurde von den Kednern der Gestalten Seit vor der Arte unter lebhafter Austimutug der rechten Seit des Hartag das wirtssigkaftlichen, holitischen und jurstlichen Seinben der Antrag das zute Berhältnis zwischen, daß durch den Antrag das zute Berhältnis zwischen Arbeitzebern um Arbeitzeben Bestimmungen vollständig ausveichten, um unstattsafte Bahben und der Verläus der Antrag vom jursstlichen Eandhuntke ans mannehmbar erscheinen. Das Hans verwies dem Antrag vom jursstlichen Serwies dem Antrag dem jursstlichen verwies dem Antrag vom jursstlichen Senden verwies dem Antrag dem gestigten verwies dem Antrag vom jursstlichen Senden verwies dem Antrag vom jursstlichen Senden verwies dem Antrag vom jursstlichen Senden verwies dem Antrag vom jursstlichen verwies dem Antrag vom dem verwies dem v

Preußischer Landtag.



Ans der Stadt und Umgebung.

Ir= ma

ım=

her

nt=

pch ge=

ers er=

ufe

en.

Ben

eue

nen

enz

ern

net.

ielt.

gen.

Dert ern

uch

ber

den

eits

Dak

bien

Hen

ung

rere

ren

Die

ren,

fche

gen

mit

en.

brei

hen ung

adh

eur auf Der nik

jen.

be=

traa ern.

te.

* Der Arbeiter Friedrich Otto Gentsch aus Schafftadt hatte als Führer des nach Merseburg gehenden Milchwagens der Molkrei Genossenschaft in Schafftadt nach seinem Geständniß im October v. 3., als er berfiegelte Riften mit Butter jum Bahnhof Merfeburg zu fahren hatte, Butter zum Sagniof Werteburg zu fapren gatte, unterwegs aus einer solchen, nachdem er die Siegel abgerissen und nach Entsernung einer Schraube dieselbe geöffnet, 4 Stück Butter hers ausgenommen und in Mersedurg für 70 Ps. das Stück verkauft; in gleicher Weise hatte er einige Tage darauf eine der nach Mersedurg zu kindersten mit Este ackülten Sitten erkfirtet. emige Lage darauf eine der nach Wertedurg zu bringenden mit Käse gesüllten Kisten geöfsnet, 2 Käse entnommen und sür 20 Pf. das Stüd verstauft. Das Geld hatte er sür sich behalten. Im November hatte er an einen Butterhändler in Merseburg se 10 Stüd Butter in Kisten mitzunehmen, wozu ihm die Lieferzettel in geschlossen Kouperts mitzesehen meren. Konperts mitzesehen meren. schlossen Couverts mitgegeben waren. Er öffnete die Couverts und behielt die Lieferzettel an sich; von dem Abressaten der Sendung ließ er sich 3 Mal 7 Wik. geben, welche er für sich behielt. Ausfangs November, als er im Auftrage ber Benoffenschaft vom Raufmann Stedner in Merfeburg Futterleinen ju Pferbebeden mit-brachte, fälschte er die ihm übergebene quittirte Rechnung über 2,50 Mt. badurch, daß er aus der 2 eine 3 machte. Bon dem Molfereiwerfführer ließ er sich darauf 3 Mf. 50 Pf. auszahlen, dem-felben auf die Frage nach der Rechnung antwortend, daß er selbige bei Steckner habe liegen laffen. Wegen Unterschlagung, Betrugs und Urfundenfälfchung beantragte bie Staatsanwaltschaft in der Straffammerfitung vom 11. Februar zu Salle Bestrafung mit 1 Jahr Gefängniß und fofortige Berhaftung des Angeklagten. Das Ge-richt erkannte auf 9 Monate Gefängniß und befchloß, fofortige Berhaftung.

beichloß, josortige Verhaftung.
— Es sollen seit einiger Zeit Erwägungen wegen Ermäßigung bes Postpacket-Be-ftellgelbes stattsinden. Es ist in Aussicht genommen, im Ortsbestellbezirke allgemein die Sahe von 5 Pf. sür Packete bis 5 Kilo und von 10 Pf. für ichwerere Packete einzusügeren; im Landbestellbegirt murbe bas Doppelte biefer Gage

gur Erhebung tommen. § 3m Saale ber "Raifer-Halle" veranftaltete geftern Abend ber Landwehr-Berein zum Beften feiner Unterstützungs-Raffe eine Abend-Unterhaltung, die von einem den Saal und bie Gallerie dicht füllenden Bublifum besucht Das Brogramm bes Abends beftand in Thorliedern und Sologesang, sowie zweitos bestand in Chorliedern und Sologesang, sowie zwei Theaterstüden "Die böse Stiesmutter" von Gustav zu Kuttlig und "Der geheimnisvolle Bries" von R. Bendig. Sowohl die Chorgesänge wie auch die Theaterstüde waren gut einstudiert und wurden in recht vortheilhafter Weise executiert,

wurden in recht vortheilhafter Weise executiert, so daß die Auschauer auch nicht ermangelten reichen Beisall zu spenden. — Der Reinertrag der Abendunterhaltung wird zur Unterstügung hilfsbedürftiger Mitglieder des Bereins verwandt.

** Um Freitag Wend konzertierte die Stadtstapelle im Saale der "Kaiser-Halle" und gab ein carnevalistigdes Programm, in welchem auch der in letzer Zeit arg mitgenommene Bierwalzer executivt und auf Verlangen wiederholt wurde, zum Besten. Das Concert war diesmal von einem aahlreichen Kublifum besucht, was wir in sum gahlreichen Bublitum besucht, was wir im Intereffe unferes herren Stadtmusifbirectors nur freudig begrußen fonnen.

Proving und Umgegend.

Beigenfels. Um 7. bs. Nachmittags wurde ber verftorbene Führer ber hiefigen Socialbemofratie, Cigarrenhandler Runo, mit Bartei-Ge-prange unter bem Bulauf von Taufenden beerdigt. prange unter dem Flitauf von Laufenden deervigt. Kund gehörte zu den aus Berlin auf Grund des Socialisten-Gefetes auszewiesenen Agitatoren und hatte sich vor der letzten Reichstagswahl hier niedergelassen. Seitdem war ein sehr erhebliches Bachsthum ber Socialbemofratie hier-felbst bemerkbar, mahrend noch vor brei Jahren die Arbeitgeber sich rühmen fonnten, daß Dank ben gefunden Berhältniffen ber hiefigen Induftrie, nicht ein Dugend von Diefer Bartei vorhanden fei. Gegenwärtig gilt es schon nicht für un-möglich, daß bei der nächsten Reichstagswahl ein Socialbemofrat für den Naumburg-Weißensels-Zeiger Kreis aus der Urne als Sieger hervorgeben fonnte.

Raumburg a. G., 13. Febr. In dem Diaten- bereits in der außeren Ericheinung weit zurud prozeß gegen den Reichstagsabgeordneten hafen- tever ift der neue Termin wegen neu aufge- wohlgesormten Bau, in seiner kleidsamen, en ftellter Behauptungen auf ben 14. April verlegt worden, in dem Diätenprosesse gegen den Reichs-tagsabgeordneten Lerche soll Beweis erhoben werden, ob und welche Beträge derselbe aus den Fonds der Fortschritts oder der freisinnigen Honds der Fortschritts- oder der freisinigen Partei erhalten hat. Als Zeugen sind die Ub-geordneten Bamberger, Parisius, Langerhaus, Zelle, Virchow und Hänel, sowie Banquier Schön-selb in Nordhausen und Justizrath Löbnig vorgelaben worden.

† Um einen Freund in Zwickau zu besuchen, sangte am Dienstag Morgen der noch junge, ledige Schneiber Ernst Müller aus Delsnit bei Lichtenstein mit der Sisenbahn an. Doch sollte er seinen Freund nicht mehr sehen. Bereits auf

er jemen Freuno nicht mehr jehen. Vereus auf ber Treppe zu bessen Wohnung brach er plößlich zusammen — ein Lungenschlag hatte seinem Leben sosort ein Ende gemacht.

Leipzig. Bei Gelegenheit des am letzten Mittwoch stattgesundenen 500 jährigen Jubiläums der hiesigen Schneiderinnung sei hier einer uralten, eigenth ümlich en Berechtig ung berfelben gedacht, beren Entstehung fich mohl faum ermitteln laffen burfte. Bei feierlichen Begrabniffen hoher afademischer Burbentrager ber Universität und namentlich eines Reftor Magnificus, ber im Amte verstorben war, ftand ber Schneiberinnung im Leichengefolge ber Plat un-mittelbar hinter bem Magiftris und anderen afademischen Bürgern zu. Dieses Recht übte die Innung noch am 18. April 1714, beim Begrabniß des Reftors Gerhard Titius, aus.

Bermischte Rachrichten.

Der Raifer hatte am Freitag Abend mit anderen Mitgliedern der Königlichen Familie bas Opernhaus besucht. Sonnabend nahm berfelbe die regelmäßigen Vorträge entgegen, empfing den Kommandeur der 19. Division, Generallieutenant von Rauch, und den General von Albedyll. Sonntag erledigte ber Raifer Regierungsgeschäfte und empfing den Grafen Berbert Bismard. Un beiben Tagen wurden Spazierfahrten unternommen. Sonntag Nachmittag fand Familientafel ftatt.

— Pring Georg bon Preußen leibet an einer Erfältungsfrantheit, Die ihn am Freitag auch verhinderte die zahlreichen Gratulationen zu feinem 50jährigen Dienftjubilaum und jechzigften Geburtstag in Berion entgegenzunehmen.

- Um 16. Februar begeht ber General ber Kavallerie und Chef der preußischen Landgens darmerie von Rauch I. das fünfzigjährige Dienst-jubiläum. General von Rauch ist ein Sohn des 1841 gu Berlin verftorbenen Rriegsminifters bon Rauch.

- Eines der neuen Repetiergewehre, mit denen das preußische Elisabeth-Regiment probeweise ausgerüstet wurde, ist entwendet und an Frankreich ausgeliesert. Um Tage der ersten Kour im Berliner Schlosse, zu welchem viele Ofsiciere des Elisabthregiments, das in Spandau garnisoniert, geladen waren, erschien Abends gegen 9 Uhr, wo nur der dujour habende Difficier in der Kaserne anwesend ift, eine Berfolichteit in fachfischer Officieruniform in ber Roferne und fragte einen Soldaten nach dem nächsten Compagnie-Revier. In den Flur getreten, nahm der Officier aus einer der Stugen ein Repetiergewehr heraus, verbarg es unter einem langen Mantel, ben er trug, und berließ, als ein gerade vorüberkommender Soldat sich entsernt hatte, die Rajerne. Etwa 8 Tage pater kam aus Paris die Nachricht, daß sich in frangofischen Sanden eines der neuen deutschen

französsischen Händen eines der neuen deutschen Gewehre befinde. Der Kommandeur des Eisabeth-Kegiments, dem die dahin eine Meldung nicht erstattet war, stellte sosort Nachsorschungen an. (Unz. s. d. dawelland in Spandau.)

— Die Schlittschuh laufende Welt Berlins hat sich Donnerstag Rachmuttag auf dem Neuen See im Thiergarten zusammengesunden, um einem Wettrennen auf der Sisdahn beizuwohnen, zu dem sich außer weie endlichen Kunkläufern aus bem fich außer zwei englischen Runftläufern auch ein herr Carl Werner aus Chriftiania und eine Ungahl Berliner wettgeübter Berren "am Pfoften" gemeldet hatten. Das Erscheinen der Kronprinz-lichen Familie bildete indeß die glänzenoste Uebergemeibet hatten. Das Ericheinen der Kronprings-lichen Familie bildete indes die glänzendste Ueber-raschung des sportlichen Festes. Die englischen Läufer von schmächtigem Körperwuchs, standen In Originalstaschen zu 2 n 5 M. in der Stadtaporhete.

wohlgeformten Bau, in seiner kleidfamen, enz anliegenden Tracht einen durchaus vornehmen Eindruck machte. Im Sinklang hiermit standen seine Leistungen. Was die besten Berkiner Schlittischublanfer auch zeigen tönnen, das bleibt boch weit zurück gegen die geradezu ftaunens-werthe Ferrigteit des norwegischen Eiskunftlers. Rach Beendigung des erften Bettlaufs, aus dem herr Werner als Sieger hervorgegangen war, zogen fich die Kronpringlichen herrichaften zurud. Die Kapelle aber ließ ihre lodenden Beije weiter erklingen, und lange noch bauerte bas fröhliche Ereiben auf dem Gee fort.

- In Gernrode (Areis Worbis) explodirte vor Kurzem der Gasometer in der Riemann'schen Bleicherei und Dampfweberei. Dabei wurden zwei Arbeiter sosort getöbtet, ein dritter erlag bald danach seinen jurchtbaren Berletzungen, bald danach feinen furchtbaren Berletungen. Das Unglud foll dadurch entstanden fein, daß ein Arbeiter einer undichten Stelle im Gafometer mit bem Lichte zu nahe fam.

- Benige Meilen von Bien, bei bent Orte Refamintel an ber Glifabeth-Weftbahn, haben fich Wolfe gezeigt, mas feit 1856 nicht mehr vorge-

tommen ift.

— Bas fich ein Bring nicht Alles gefallen laffen nut ! In Baris wird in fensationellen Blafaten ein neues Buch angefündigt : Die Lieb-Schaften bes Pringen von Wales!

- 500 Arbeiter bes Gifenhüttenwerts Lauch= hammer haben die Urbeit eingestellt, angeblich

wegen Lohnfürzungen.
— Der gesammte Weihnachtspostpadetvertehr in Berlin (von und nach Berlin in der Zeit vom 12.—25. December) 1885 umfaßte 880 003 Backete, bas find 34367 Stud mehr als 1884.

Bor bem Strafgericht in London begann am Freitag ber Brogeß gegen ben früheren Minifter (unter Glabftone) Dilfe und die Frau bes Abvotaten Cramford wegen Chebruchs. Beibe Angeflagte erflärten fich für nicht ichuldig. Der Chemann Crawford gog die Rlage gurud und erfolgte baher Freifprechung.

Repertoire-Entwurf der Leipziger Theater. Reues Theater. Dienftag , ben 16. Februar:

Carmen.
Altes Theater. Dienflag, ben 16. Februar: Bum
57. Male: Der Raub ber Sabinerinnen.

Sandel und Berfehr.



Strokhüle

aum Waschen. Färben und Modernisiren werden ans genommen

Bertha Jungnickel.

Die neuesten Formen liegen gur Anficht. DE Ein junges Dabchen, welche bas Bugfach erlernen will, findet Aufnahme. D. D.

in Tafelform condensirte aus ber Rabrit ibres Erfinders Mudolf Scheller in Sildburghausen in 5 Sorten à 25 Pfg. die Tasel zu 6 Teller Suppe, empsiehlt in Merseburg: Paul Markscheffel.

Aechter Nußschalenertract

Dr. Orphila's Ruffol pr. Glas 70 Pf. aus der f. bapr. Hofparfümeriefabrit von C. D. Bunderlich, pramitt Rürnberg 1882), beste Wittel jur Berhinderung des Graumerdens und jum Dunkelmachen der Kopf- und Barthaare, als auch jur Starfung bes Bachethume ber Saare. Rur zu haben in Merseburg bei Paul Marcf-scheffel, Drogen-Sandlung, Rokmarft 3.

Diefem Buche verbanten foon viele Caufent

In d. Anche verbanken ichon biele Laufend.
In d. Anche Or. White's Augenheilmethode von Traugott Ehrhardt
in Defze in Töllringen, welches schon seit 1822
in vielen Aussaugen erschienen ist, sinde jeder
Augentrause etwas Hassendess. Die darin entbattenen Atteste genan nach den Originasen sind abgebrucht und bieten sichere Garantie der Echheit.
Dassiebe wirte auf sende Bestellung und Bestellung
ver Franklitungsmarke (10 Kz), gratis versandi
burch Traugott Ehrhardt in De 123 ein Zhiettingen
and vielen anderen Buchbandlungen. Anch zu und vielen anderen Buchandlungen. And baben bei herrn Guftav Lots in Merfeburg. Die ganglide Befreiung ibrer

Unlante ber nunmehr ftattfindenden grubjahre-Ausfagten erlaube ich mir bierburch perebrliche Wefchaftefreunde und Intereffenten barauf auf-mertfam ju machen, daß ich herrn Raufmann

Dari Eckardt in Merfeburg

ein Lager meiner Camereien jum Bertauf für Derfeburg und Umgegend übergeben babe.

3th bringe Dies jur Renntnig mit ber Bemerfung, baß Berr Edardt genau ju ben in meinem Breie-Bergeichniß festgefesten Rotirungen abgeben wird.

Alle Artifel, welche jum Berfauf gelangen, merden Mile Attiel, welche zum Gertaut getangen, werden in umfangreichem Maaßtabe auf meinen Culturfelbern angebaut und erhielt meine Collection Samereien gelegentlich der im Borjahre flattgefundenen Großen Allgemeinen Garkens bau-Ausstellung zu Berlin troß ganz debeutender Concurrent den ersten Preis, die filberne Staats-Medaille.

H. G. Trenkmann. Saamenjüchter, Weissenfels.

Auf Boiftebendes Bezugnehmend theile ergebenft mit, daß ich neben meinem landwirthschaft: lichen Saatgeschaft ben Berfauf von Samereien für Gartencultur aus ber Seifenfels, in oben angegebener Beise übernommen babe und hate men Beise übernommen habe und halte meine Dienfte bei Bedarf beftene empfohlen.

Carl Eckardt. 42. Gotthardtsftrage 42.

Althee-Bonbon

täglich frifch empfiehlt

Fr. Schreiber's Conditorei

Frifche Apfelfinen, billigft,

Citronen, Datteln. "

Feigen mpfiehlt

Paul Barth.

Freiwilliger feld- u. Wiesenverkauf in Daspig. Montag, den 22. d. Mts., Nachmitt.

Montag, ben 22. d. Mts., Nacomitte 2 Uhr follen im Gafthaufe zu Daspig 1) ein Feldplan von 3 Morgen in Laspiger Flur am Stadtwege und

2) ein Biesenplan von 11/2 Morgen in Eröll-wiser Flur belegen, dem herru Aug. Buschen-dorf in Daspig zugehörig, meistbietend verkauft werden, wozu ich

Rauniebhaber biermit einlade. Merfeburg, ben 13. Februar 1886.

Paul Rind fleisch. Auct.: Commiffar u. Gerichts: Zagator.

Aucton.

Mittwoch, den 17. d. Mits. Borm. fellerfaale swangeweise bestimmt :

1 Rleiderichrant u. 1 Schraubitod. Derfeburg, ben 14. Februar 1886.

Tauchnitz, Ger. Bolly.

Feld- u. Wiesenverpachtung in Creypau

Freitag b. 19. Februar d. J. Nach: mittags 2 Uhr sollen im Christel'schen Gasthofe in Ereppan ca. 38 Morgen Feld: und Biefe der verw. Frau himmelreich bajelbft geborig meiftbietend verpachtet merben, wozu ich Bachtlutige einlade. Merfeburg, 15. Februar 1886. Fried. M. Kunth, Auctions-Kommisar

und Tarator.

Königl. preussische Lotterie.

Die Abnahme der Loofe jur 1. Rlaffe 174. Lotterie muß unter Borgeigung der Loofe 4. Klaffe 173. Lotterie bis fpateftens

16. Februar cr., Abends 6 Uhr geicheben und werden alle Diejenigen Loofe, welche bis babin nicht abgenommen find, ben Beftimm: ungen gemäß fofort weiter verfauft.

Die Auszahlung der Gewinne 4. Klaffe 173. Lotterie geschieht vom 18. Februar cr. ab.

Der Kgl. Lotterie-Einnehmer. Sdrober.

Fürst von Bismarck

hat in seiner gewaltigen Reichstagerede vom 28. Nov. v. 3. auf die Bestrebungen der "Bater der Gefellschaft Jesu" hingewiesen, dem Berlangen der Ultramontanen um Zu= laffung der Jefuiten in den überfeeifden Coupgebieten bes Deutschen Reiches ein entschiebenes "Rein, nie und nimmermehr" entgegen-gefest und bas Birfen derfelben icharf beleuchtet. Ber über die Junger Lovola's, die Generals ftabboffiziere des romifchen Couverans, und bie Staats-Gefährlichfeit Des Jefuitenorbens nach den Quellen Dargeftelltes gu lefen wunscht, dem wird warm jur Unschaffung und weiteffen Berbreitung empfohlen, Die foeben ericbienene Gdrift :

Gräber, J. S. (Pfarrer). **Der Jesu-**ite**norden**. (Barmen, Sugo Klein.)
Mt. 0,50; 10 Gr. Mt. 3; 50 Gr. Mt.
12; 100 Gr. Mt. 20; 500 Gr. Mt. 75;
1000 Gr. Mt. 125.

Kölner Dombau-Lotterie

3 iebung am 25. Febr. cr. Ex
200se à 3 M. find noch zu haben bei J. C. Schmidt in Erfurt bei, worauf wir unsere Leser noch besonder Morsahurg Louis Zehender, Merseburg. maden.

Möbel - Berfauf.

Dauerhafte, selbstgearbeitete Dobel empfiehlt ju billigen Breifen.

Jul. Langer am Reumarftethor 1.

Vost-Bustellungsurkunden für Brivate,

Mieths - Contracte. Zoll-Inhaltserklärungen find borrathig in ber

Expedition des Areisblatt. Weinsten Blüthenhonig

aus der Imferei von Duller in Bigfdereborf empfiehlt

Ww. Mahler in Durrenberg. Ein vollftandiger Angug, fomie verschiedene andere gute Serren Rleidungsftude find preiswerth ju verfaufen

Brauhausstr. 7 1 Er.

Agentengesuch.

Ein erftes Bein: und Spirituofenhaus fucht tuchtigen eingeführten Bertreter. Bewerbungen mit Referengen unter M. 5054 an die Urn .- Erp. von Cb. Schlotte, Bremen.

Durch Bermittelung des herrn Agent Kaufmann F. Thomas ju Derfeburg a. S. bei ber Braunfow. Allgem. Bieb-Berficherungs-Gefellschaft verfichert, wurde mir die Entschädigung meines Biebverluftes prompt ausgezahlt und empfehie ich diese Gesellschaft allen Biehbefigern. Merfeburg, den 9. Februar 1886. Friedrich Prell.

Ein Baar Lauferschweine steben gu ber-ufen. Rirchstraße 2. faufen.

Eine zuverläffige Alrbeiterfamilie fucht bei hohem Bohn und freier Bohnung jum 1. April

Rittergut Zöllschen bei Lützen.

Eine altere Frau jur Fuhrung der Wirthschaft und Pflege von Kindern wird für möglichst jofort nach auswärts gesucht. Räberes bei Otto Franke, Burgstraße 8

Kirchlicher Verein St. Maximi.

Dienftag, ben 16. Febr. Abends 8 Ubr im Herzog Christian: Bortrag bes Herrn Paftor Bertber über "Die Familie Jesu"; dann geschäftliche Mittheilungen und Frage-kaften. Gafte willkommen.

Der Vorsitzende. M. John.

Statt befonderer Meldung. Die Berlobung unferer Tochter Martha mit Berrn Reg. - Secret - Affiftenten Carl Laue beehren

fich hierdurch ergebenft anzuzeigen. Merseburg, den 14. Februar 1886. F. Sperl und Frau Louise geb. hilbebrandt.

Martha Speri Carl Laué Verlobte.

Seute Sonntag Nachmitag 2 Uhr nahm ber liebe Gott unfer innigsigeliebtes Elischen im Alter von 3 Jahren 10 Monat nach schweren Leiden durch einen fansten Tod ju sich. Um ftilles Beileid bitten

Die trauernden Ramilien Beißhahn und Bartmus. Bicherben ben 14. Webruar 1886.

Todes - Anzeige. Montag fruh 9 Uhr ftarb nach furgen harten Leiben unfer guter Bater, ber Pferdehandler Molph Strehl. Tiefbetrubt zeigen wir dies allen Berwandten und Freunden mit der Bitte um ftilles Beileid an.

Merfeburg, ben 15 Februar 1885. Die trauernden Sinterbliebenen.

Der heutigen Rummer liegt der "Jahresbericht des Baterlandifchen Frauen-Bereins" bei.

Rebaction, Sonellpreffenbrud mid Berlag von A. Leibholbt in Merfeburg, Altenb. Soutplas 5.

Extra-Beilage zu Nr. 39 des Merseburger Rreisblatt.

CONTRACT		-	-	-	-	MANAGEMENT AND			
des	Inhres-Bericht Baterlandischen Frauen: Vereins zu Werseburg 1885.					2) Diakonissen.Sache: a) an bas Dia Wutterhaus. b) zur Armen. u. s			
	Raffenbericht					pflege in der Si monatlichen Zahl			
	I. Hauptkas					c) für denselben Zw			
	A. Einnahm					ipecieller Berecht			
1)	Beftand v. 31. Decbr. 1884		M2.	13	Bf.	d) für Sandarbeit			
	Beiträged. Mitgliederbrtto.					u. Jungfrauen-L			
	Befondere Geschente	103			=	6			
	Beichent ber Provinzial=					2) Dinatta Mutanftiitum			
1.16	Sauptkaffe	100	=	-	=	3) Dirette Unterstützun			
5)	desgl. für bestimmte Zwede					a. Laufende			
	cfr. B III f	60	=	-	=	b. Außerordentliche			
6)	Geschent des Dlagiftrats für					c. Roftgeld an die			
	einen bestimmten 3med					Altenburger Kind			
	cfr. B Hig	15	=			wahr=Unstalt .			
	Bazar brutto	2187	2	13	=	d. zur Kleidung f. Ci			
8)	Beiträge zur Diafonissen=					e. zu Torfmarken.			
	Gemeinde=Bflege:					f. 3. Herstellung d. Er			
	a) v. d. Blanke'schen Fabrik		=		=	fähigkeit Erwe			
	b) vom Frauen- und Jung- frauen-BereinSt. Maximi					fähiger ofr. A. 5. g. für einen best.			
	c) vom Parochial-Armen=	150	=		=	cfr. A. 6.			
	verein der Altenburg .	30	=			CH. 11. 0.			
	d) vom Parochial=Verein	30							
	St. Maximi	30				4) Abgabe an ben Pro			
	e) v. Dom-Armen-Berein					a. Ein Zehntel der			
9)	Diete und Binfen	66	=	12		Einnahme aus d			
	Erlös aus dem Bertauf ge=					tragen ber Di			
,	fertigter Leibmäsche	99				gen ere are			
	Summa	4 945	510	88	93f				
	B. Ausgabe			-	71.	5) Auslagen und Unto			
1)	für bas grüne Saus:	· WITH				a. Bazar			
-,	a) Verzinsung ber Sppo-					b. Anfauf von Lein			
	theken=Schuld	121	2D7.	50	Bf.	Zwirn nebft Ra			
	b) Berficherung, Rente,				-	c. Borti			
	Brunnengelb	13	2	43		d. Ginjammlung b. 2			
	c) Reparaturen und An-					e. Torf-Anfahren			
	schaffungen	132	=	35	3	f. Jahresberichte .			
	d) Weihnachtsbescheerung	32	•	-	5	g. Sonstiges			
	Summa	299	业?.	28	¥1.	1 20 20 10 27 E 2 10 E			

-) ~ intomffen outgot								
a) an das Diakoniffen- Wutterhaus 390 W. — Pf b) zur Armen- u. Kranken-								
pflege in der Stadt in monatlichen Zahlungen 540 = - =								
c) für denselben Zwecknach specieller Berechnung . 168 = 50 =								
d) für Handarbeitsschule u. Jungfrauen-Berein. 112 - 80 =								
Summa 1211 Wt. 30 Bf								
3) Dirette Unterftugungen:								
a. Laufende 372 M. — Bf								
b. Außerordentliche 1201 = 25 =								
c. Rottaeld an die hieriae								
Altenburger Kinder = Be-								
mahr=Unstalt								
mahr=Unstalt								
e. zu Torfmarken 180 = =								
f. 3. Herstellung d. Erwerbs-								
fähigteit Erwerbsun= fähiger ofr. A 5 74 = 40 =								
fähiger ofr. A. 5								
cfr. A. 6								
Summa 2153 Wt. 18 Pr								
4) Abgabe an den Provinzial Berband:								
a. Ein Zehntel der Netto=								
Einnahme aus den Bei=								
tragen ber Mitglieder 101 M 85 Pf								
Summa 101 M. 85 Pf								
5) Auslagen und Untoften:								
a. Bazar 91 M. 30 Bf								
b. Anfauf von Leinen und								
Zwirn nebst Nah-Lohn 156 = 51 =								
d. Einsammlung d. Beiträge 30 = - =								
e. Torf-Anfahren 12 = 50 =								
1. Jahresverlagte 20 = =								
g. Sonstiges 16 = 35 =								
Summa 327 M. 82 Pf								

er Kreisblatt.							
Busamm B. 1. 2. 3. 4. 5.							
Einnahn Ausgabe Beftand	2 4093 = 43 =						
	31. December 1884 137 M. 29 Pf- pro 1885 233 = 87 = Summa 371 w. 16 Pf. Unsgabe 242 = 28 Pf. Beftand 128 U. 88 Pf.						
	ffe der Kinder:Pflege:Anstalt.						
2. 6	lestand						

B. Musgabe.

Einnahme Ausgabe Borschuß . . .

794 Wt. 31 Bf.

633 = 75 = 794 = 31 = 160 W. 56 Pf.

it

n t.

orf

ene

ann der Se= ung ehie

ver= bei lprit

irth= ichft

i.

Uhr ern u''; ige=

mit hren

ndt.

im ere n Um

arten idler dies Bitte

liegt rma rauf fam

IV. Sammlung für Ueber-

schwemmte. Bestand . . . = 309 M. 46 Bf. Bujammenftellung ber

Einnahmen. Kaffe I	Ansgaben.	Bestänbe.	Borfchüffe.		
4945 Dt. 88\$f.	4093 M. 43Bf	852 M. 45 Pf.	-		
371 M. 16Pf.	242 = 28 =	128 = 88 =	_		
633 M. 75\$f.	794 = 31 =	-	160 M. 56 Pf.		
309 M. 46Bf.	_	309 = 46 =	-		

6260 M. 25Bf	5130 M. 02Bf.	1290 M. 79 Bf.		160 M.56 Bf			
7.	Einnahmen						
	Ausgaben			5 130	=	02	=
	Gefammtbeft	ant	, -	1130	Wt.	23	33f.
	Bestände .			1 290	=	79	=
	Borschuß .			160		56	=
	Gefammtbeft	ani	-	1 130	M.	25	¥31.
m - x : :	0	15 -		4 1-	- 12 -	4	

Rachweijung des Gejammtbestandes Sparfaffenbuch Nr. 36 944 = 364 M. 24 Bf. 45 952 = 450 = 45 952 = 315 = baar = 315

zusammen = 1 130 Wt. 23 Bf.

Bemerkungen und Mittheilungen.

Der Bestand der Haubertasser.
Der Bestand der Haubertasser.

977 M. 13 H. auf 852 M. 45 Pf., also um den Betrag von 124 M. 68 Pf. gemindert. Im Jahre 1884 war er um 76 Mt. 39 Pf., im Jahre 1883 um 332 M. 76 Pf. gemindert, im Jahre 1882 um 466 M. 38 Pf. gemehrt. Allerdings hat die Ginnahme des letten Jahres bie des Borjahres um fast 100 M. überstiegen; dagegen sind für das grüne Haus (BIc) erhöhte dagegen ind für das geine Haus (81e) erhydie einmalige Ausgaben erforderlich gewesen und sind die Unterstützungs-Beiträge nicht unerheblich gestiegen. Der Bruttoertrag des Bazars hat etwa gleiche Höhe wie im Borjahre, der Netto Ertrag hat ein Wehr von etwa 67 M. Die Zahl der Witglieder ist von 175 auf 189 gestiegen, bie Summe der regelmäßigen Beiträge von 977 M. auf 1048 M. 50 Pf. Seit dem Jahre 1880 ift die Mitgliederzahl um faft 72 Prozent, die Summe der Beiträge um über 55 Prozent geftiegen. Der Gesammtbestand (die Rebenkassen

eingerechnet) beträgt 24 M. 39 Pf. weniger als am Schlusse bes Borjahres, obgleich die städti-schen Behörden die Freundlichkeit gehabt haben 500 M. für die Zwecke der Kinder-Pflege-An-stalt zu schenken. Allerdings ergab der Abschluß des Borjahres an Kassenbestand ein Minus don eing 351 M. decease wer des Borging Der cica 351 M; dagegen war das Bereins-Bermögen (Inventar hinzugerechnet) um etwa 430 mugen (Inventat hurgigerechtet) int etwa 430 M. gewachsen. Eine steine Besserung des Ver-mögenösstondes ergiebt sich jest nur aus der besseren Einrichtung des grünen Hause. Die Zussen des von Witzleben'ichen Legats sind größtentheits zu Kurzwecken sür 4 serophulöse kinder verwondt und zwar 206 M. 88 Pf. für der der felben zu einer Kur in Bad Einen; 20 D. 40 Pf. für bas vierte als Zuichuß zur einer Kur in Durrenberg; 15 M. find nach dem Willen ber Stifterin zu Weihnachtsgeschenken für Arme verausgabt.

Der Beftand aus ber Sammlung für Ueberichwemmte bleibt für unfre Gegend seiner Beftimmung gemäß reserviert. Die Zinsen sind ber hauptfasse zugerechnet und unter I A 9 miteinbegriffen.

Bon der Berichen-Beigenfeljer Actien-Gefellschaft find dem Bereine 9000 Rohlenfteine erfter Qualität geschenft werden, die theils an Arme vertheilt find theils für Arme referviert werden.

In bem grunen Saufe (grune Strafe 4) ift anftatt bes bisher benugten unzureichenden Raumes ein Zimmer für die Zwecke der Dia-coniffen-Gemeindepflege eingerichtet. In demfelben ift täglich, nachmittags von 3-4 Uhr eine Diaconiffin anwesend, um Bestellungen entgegenzunehmen.

Der im Jahre 1883 neugegründete Berband ber Wohlthätigseits-Bereine und Armen-Verwaltungs-Behörden hat in den Quartalösitzungen gegenseitige Anregung zu geben und gegenseitige Verständigung herbeizussühren in dankenswerther Beife Gelegenheit gegeben.

Die Kinder-Pflege-Anstalt (Krippe), welche am 1. April 1884 eröffnet ist, hat auch im ver-slossenen Jahre in dem von Herrn I. Blancke freundlichst bereit gestellten hause in der Zeit vom 8. April bis 26. September ihre segens

reiche Thätigkeit ausgeübt. Im Durchschnitt sind täglich 6—7 Kinder verpstegt.
Da die Anstalt dazu bestimmt ist denjenigen Kindern gegen ein geringes Kostgeb aute Pslege durch eine Diaconissin zu dieten, deren Wätter durch die Berhältnisse genöthigt sind außer dem Hause zu arbeiten, so ist es erklärlich, daß sie in denjenigen Jahren weniger in Anspruch gennmen mird weiche nie das parice den Frague nommen wird, welche, wie das vorige, den Frauen veniger Arbeits-Gelegenheit bieten. Die Koften der Verwaltung sind gedeckt durch die Pstege-gelder (15—20 Pf. pro Kind und Woche) und durch das von den städtischen Behörden freundlichst gewährte Geschent, mit bessen His zugleich das vorjährige Deficit von 269 M. 26 Pf. auf 160 M. 56 Pf. hat herabgemindert werden

Fi rei

mi

bei gei lie täg

mi of de ab

fte RP Refer in Sin to in

Es ift zu hoffen, daß die Unftalt, die ben Charafter einer geordneten chriftlichen Häuslichfeit hat, auf die häusliche Kinderpflege fegensreich einwirft und in Folge bessen in ihrer Bedeutung immer mehr gewürdigt werden wird.

Ueber die sonstige gesegnete Thätigkeit der Diaconissen ist ein jährlich wiederholter aussuhr-licher Bericht nicht ersorderlich. Es möge die Angabe genügen, daß dieselben im vorigen Jahre 116 Familien in Pflege gehabt und zu biesem Zwecke 2391 Besuche gemacht und 22 Nachtwachen gehabt haben.

Herzlich danken wir allen freundlichen Gebern für ihre Gabe und den Redaktionen der hiefigen Blätter für die unentgeltliche Aufnahme unferer

Der Berein, ber bor jest 70 Jahren gegrinbet ist und seit 17 Jahren dem Baterländischen Frauen-Berein als Zweigverein zugehört, hat die segnende und fördernde Hand Gottes Jahr aus Jahr ein spüren können.

Gott wolle auch für die Bufunft Gebeihen geben.

Der Borftand des Baterlandischen

Frauenbereins. M. v. Diest. M. Armstross. V. Berger. M. Blancke. f. Bosne. A. v. Bugenspagen. E. Crüger. A. Egsau. A. Jabser. Ch. Grumbach. Et h. Janesalo. D. v. Kesser. M. Schebe A. Schrause. M. v. Tiedemann. M. Gräfin v. Winhingerode.

Drud von A Leibholdt in Merfeburg.

